

200
I

5/132

Ist Oberschlesien polnisch?

Die polnische Bevölkerung Oberschlesiens nach
der Volkszählung vom Jahre 1910 und
den Reichstagswahlen im Jahre 1912.

Antwort
auf die städtische Zusammenstellung
:: des Reichsverband Ostschutz. ::



Von polnischer Seite.



Muttersprache und Wahlergebnisse (1912) in den einzelnen Wahlkreisen des oberschlesischen Abstimmungsgebietes.

Vor einiger Zeit veröffentlichte der „Reichsverband Ostschutz“ eine von Dr. Silbergleit unter der Überschrift: „Ist Oberschlesien polnisch?“, die in lügnerischer Weise auf Grund der Volkszählung vom Jahre 1910 und der bei der Reichstagswahl im Jahre 1912 abgegebenen polnischen Stimmen, den deutschen Charakter Oberschlesiens nachweisen sollte. Vorliegende Zusammenstellung soll als Antwort dienen, und dem oberschlesischen Volke die raffinierten Fälschungen vor Augen führen, mit denen polenfeindliche Kreise die kritiklosen Leser hinters Licht zu führen versuchen:

1. Die erwähnte Abhandlung zieht in den Bereich ihrer Berechnungen den ganzen Regierungsbezirk Oppeln, obwohl doch die Kreise Grottkau, Neisse und Falkenberg für die Abstimmung **überhaupt** nicht in Frage kommen, und die Kreise Ratibor und Neustadt **zum Teil** wegfallen. Alle diese Kreise haben polnische Minderheiten, wodurch das Zahlenverhältnis zu Ungunsten der Polen verschoben wird.
2. Prof. Dr. Silbergleit zählt die Oberschlesier, die polnisch und deutsch sprechen, ohne jedes Bedenken zu den „Kerndeutschen“. War ihm etwa unbekannt, unter welchem Terror die „Resultate“ der deutschen Volkszählung zustande kamen? Wehe dem Angestellten oder gar Beamten, der es gewagt hätte, sich als „polnischsprechend“ einzutragen! Wer von der polnischen Bevölkerung deutsch verstand, wurde ohne Skrupel als „deutsch- und polnisch sprechend“ aufgeführt. Und solche Leute wagt man ohne Skrupel den Deutschen zuzurechnen! Wir würden Herrn Silbergleit nicht raten, den Erwähnten persönlich seine Entscheidung mitzuteilen. Er dürfte wohl kein Verständnis damit finden und „handschlägige“ Beweise der polnischen Nationalität jener Oberschlesier erhalten.
3. Dr. Silbergleit begeht wissentlich eine faustdicke Fälschung, indem er nicht die Stichwahlen berücksichtigt, bei denen die Polen vielfach erheblich mehr Stimmen erhielten als bei den Hauptwahlen. Deshalb erhöht sich auch hier der Prozentsatz zu Gunsten der Polen.

Berücksichtigt man alles dies, und vergleicht dann die Zahlen mit denen, die Herr Dr. Silbergleit „fabrizierte“, so findet man, dass sie für die Volkszählung durchschnittlich um 8,44%, für die Reichstagswahlen um 5,94% zu Gunsten der Polen erhöht werden müssen.

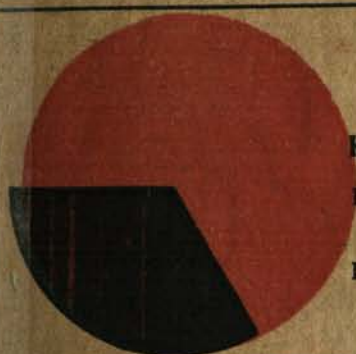
4. Ein seltsames, aber sehr charakteristisches Licht auf die Geistesrichtung des Herrn Silbergleit und seiner deutschen Kumpanen vom Reichsverband Ostschutz wirft folgende Tatsache: Notgedrungen gibt Dr. Silbergleit zu, dass Oberschlesien doch eine polnische Mehrheit (55%) besitzt; aber diese Mehrheit bestehe aus Industrie- und Landarbeitern, sowie aus kleinbäuerlicher Bevölkerung, zähle also nicht mit!! Diese unglaubliche Unverschämtheit kennzeichnet zur Genüge die deutschen Verfasser! Als Stimmvieh ist der kleine Mann gut; sollte er aber auf Grund des demokratischen Prinzips, das glücklich in der ganzen Welt gesiegt hat (mit Ausnahme natürlich der preussischen Junker, zu denen wohl Dr. Silbergleit und die Herren vom Reichsverband Ostschutz zu zählen sind) irgend welche Rechte für sich in Anspruch nehmen, und gar verlangen, dass Oberschlesien, das eine polnische Mehrheit hat, sich mit Polen vereinigen sollte wodurch der Oberschlesier endlich vom Hörigkeitsverhältnis zum freien Mann würde, ja dann — zählt der kleine Mann nicht mit!

Was Dr. Silbergleit zum Schluss von dem Mangel an Bildung und Geistesrichtung der polnischsprechenden Oberschlesier faselt, beweist, dass er das oberschlesische Volk garnicht kennt und es auch nicht kennen lernen will.

Aber genug der Silbergleitschen Lügenmärchen! Es folge eine Zusammenstellung, die dem Leser ein wahres Bild des oberschlesischen Nationalitätenverhältnisses vorführen soll, hergestellt auf Grund desselben Materials, das Dr. Silbergleit bearbeitet, aber zugleich gefälscht hat.

**Polnische und deutsche Bevölkerung
in den einzelnen Wahlkreisen im
Abstimmungsgebiet nach der
Volkszählung von 1910.**

**Wahlergebnisse
bei den Reichstagswahlen
im Jahre 1912.**



**Wahlkreis I.
Kreuzburg-Rosenberg**

Einwohnerzahl: 104 247
Polen 236=68,33%
Deutsche 33 011=31,67%

Im ganzen Stimmen abgegeben: 15 654

davon: polnisch 6 551=41,62%
Deutsch 9 103=58,38%

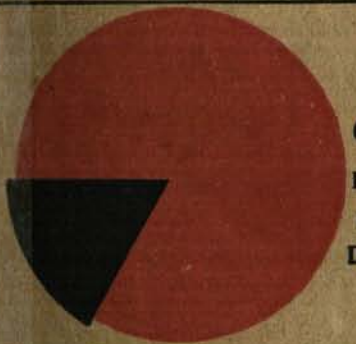


**Wahlkreis II.
Oppeln**

Einwohnerzahl: 151 813
Polen 98 992=65,21%
Deutsche 52 821=34,79%

Im ganzen Stimmen abgegeben: 21 923

davon: polnisch 11 786=51,54%
deutsch 10 137=48,46%



**Wahlkreis III.
Gross-Strehlitz-Kosel**

Einwohnerzahl: 149 056
Polen 118 975=79,81%
Deutsche 30 081=20,19%

Im ganzen Stimmen abgegeben: 22 577

davon: polnisch 11 105=49,18%
deutsch 11 472=50,82%



**Wahlkreis IV.
Gleiwitz-Tost-Lublinitz**

Einwohnerzahl: 197 884
Polen 124 173=62,24%
Deutsche 73 711=37,76%

Im ganzen Stimmen abgegeben: 28 995

davon: polnisch 13 332=54,98%
deutsch 15 663=54,02%



Im ganzen Stimmen abgegeben: 55 348

davon: polnisch 28 149=50,10 %

deutsch 27 199=49,90 %



Im ganzen Stimmen abgegeben: 59 354

davon: polnisch 18 659=31,43 %

deutsch 40 695=68,57 %



Im ganzen Stimmen abgegeben: 31 407

davon: polnisch 17 717=56,41 %

deutsch 13 690=43,59 %



Im ganzen Stimmen abgegeben: 15 621

davon: polnisch 4 131=26,46 %

deutsch 11 481=73,54 %



Im ganzen Stimmen abgegeben: 10 094

davon polnisch 0=0 %

deutsch 10 094=100 %



Wahlkreis X. Neustadt

Einwohnerzahl: 47 074
Polen 37 380 = 79,40 %
Deutsche 9 694 = 20,60 %

Im ganzen Stimmen abgegeben: 6 313

davon Polen 96 = 1,52 %
Deutsche 6 217 = 98,48 %



XI. Das Abstimmungs- gebiet im ganzen.

Einwohnerzahl: 1 943 156
Polen 1 252 244 = 64,44 %
Deutsche 690 912 = 35,56 %

Im ganzen Stimmen abgegeben: 303 828

davon Polen 111 526 = 36,70 %
Deutsche 192 302 = 63,30 %

Polen

Deutsche

Ist Oberschlesien polnisch?

Aus obiger Zusammenstellung geht hervor, dass die Polen 64,44%, die Deutschen nur 35,56% der Bevölkerung bilden, dass also Oberschlesien eine überwältigende polnische Mehrheit hat, mithin **polnisch** ist. Die Volkszählung vom Jahre 1910 zeigt ein Überwiegen der Polen in allen Kreisen, in denen die Volksabstimmung angeordnet ist (bis 83,38%).

Was das Wahlergebnis der Reichstagswahlen vom Jahre 1912 betrifft, so ist dieses für die Polen zwar nicht so günstig, aber man berücksichtige folgendes:

Die Wahlen wurden unter unglaublichen Terror deutscherseits durchgeführt. Von allen Kanzeln donnerte die deutschgesinnte Geistlichkeit: „Wählet deutsch!“ Alle Erpressungskünste wurden angewandt um das polnische Volk einzuschüchtern. So enthielten sich unzählige Tausende von Polen der Wahl, aus Furcht vor Repressalien, besonders seitens der Arbeitgeber. Tausende, betört durch den Missbrauch der Kanzel, wählten Zentrum, Tausende gaben dem Sozialdemokraten ihre Stimme, da die Polen keinen sozialistischen Kandidaten aufgestellt hatten.

Im Kreise Leobschütz stellten die Polen überhaupt keinen Kandidaten auf, woraus sich der Mangel polnischer Stimmen erklärt.

Dennoch waren natürlich diejenigen, die aus obigen Gründen nicht polnisch oder überhaupt nicht stimmten — im Innersten weiter polnischer Gesinnung, was sie zum Entsetzen der Deutschen zur Genüge bei den Kommunalwahlen im November 1919 darlegten. (Siehe unsere diesbezügliche Karte). Berücksichtigt man alles dies, so kann kein Vernünftiger zweifeln, dass den Reichstagswahlen 1912 kein ausschlaggebender Wert beizumessen ist, und dass Oberschlesien unzweifelhaft, wie es die Volkszählung von 1910 beweist, polnisch ist. Es wird dies bei der Volksabstimmung beweisen, indem es für Polen stimmen wird!